

Allgemeines aus dem Verein 2018

Bericht zur Jahreshauptversammlung am 02.02.2018

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des HSC Zierenberg standen Neuwahlen auf dem Programm, folgende Personen wurden in ihren Ämtern bestätigt oder neu gewählt:

1. Vorsitzender	Sebastian Barthel
2. Vorsitzender	Frank Meyer
Kassiererin	Sandra Gritzo
Schriftführer	Bernd Rehrmann
Sportwart	Mario Richter
Jugendwart	Jens Rudolph
Ergänzungswahl Kassenprüfer:	Tore Pfeiffer
Pressewartin	Heike Rüddenklau
Orga-Team	Vorsitz: Mathias Spangenberg

Im Jubiläumsjahr (40 Jahre HSC Zierenberg) sollen die Aktivitäten schwerpunktmäßig auf der Jugendarbeit liegen. Hierzu lädt der HSC alle interessierten Kinder und Jugendlichen zum Probetraining ein.

Trainingszeiten	Minimannschaft	Mittwoch	15:30-17:00 Uhr
	E-Jugend (gem.)	Mittwoch	16:30-18:00 Uhr
	D-Jugend (gem.)	Mittwoch	17:00-18:30 Uhr

Außerdem sucht die Damenmannschaft dringend für die kommende Saison eine neue Trainerin oder einen Trainer, sowie auch gern weitere Verstärkung für ihren Kader.

Trainingszeiten	Mittwoch	18:30 – 20:00 Uhr
	Freitag	17:00 – 18:30 Uhr

Sebastian Barthel dankte allen ehrenamtlich Aktiven, den Spielern, Eltern und Förderern, die das Vereinsleben ermöglichen. Ein spezieller Dank ging an die scheidenden Vorstandsmitglieder Antje Stephansky und Uwe Spangenberg für ihre langjährige Tätigkeit.

Trotz der kleinen Mitgliederzahl blickt der HSC optimistisch in die Zukunft und möchte so lange wie möglich als Verein eigenständig bleiben.

Barthel führt HSC im Jubiläumsjahr

Zierenberger Handballer wählten Vorstand neu

ZIERENBERG. Während der der Jahreshauptversammlung des Handballsport-Clubs (HSC) Zierenberg standen Neuwahlen des Vorstands im Mittelpunkt.

Gewählt wurden Sebastian Barthel (Vorsitzender), Frank Meyer (zweiter Vorsitzender), Sandra Gritzo (Kassiererin), Bernd Rehrmann (Schriftführer), Mario Richter (Sportwart) und Jens Rudolph (Jugendwart). Pressewartin ist Heike Rüddenklau, Vorsitzender des Orga-Teams Mathias Spangenberg und Kassenprüfer Tore Pfeiffer.

Im Jubiläumsjahr (40 Jahre HSC Zierenberg) sollen die Aktivitäten schwerpunktmäßig

auf der Jugendarbeit liegen. Hierzu lädt der HSC alle interessierten Kinder und Jugendlichen zum Probetraining ein. Die Trainingszeiten: Minimannschaft Mittwoch 15.30 bis 17 Uhr, E-Jugend (gemischt) Mittwoch 16.30 bis 18 Uhr und D-Jugend (gemischt) Mittwoch 17 bis 18.30 Uhr.

Außerdem sucht die Damenmannschaft des HSC Zierenberg dringend für die kommende Saison eine neue Trainerin oder einen Trainer. Weitere Verstärkung für den Kader sei ebenfalls willkommen. Die Trainingszeiten der Damenmannschaft: Mittwoch 18.30 bis 20 Uhr und Freitag 17 bis 18.30 Uhr. (nom)

HNF Wolfhagen 15.02.2018

Handball statt Smartphone

HNA
04. 04. 2018

Schnuppertage des HSC Zierenberg soll Kindern den Handballsport näherbringen

Von Louisa Friedrich

ZIERENBERG. Der Handball-Sportclub (HSC) Zierenberg hat zum Auftakt der Osterferien zwei Schnuppertage in der Sporthalle der Elisabeth-Selbert-Schule in Zierenberg veranstaltet. Kinder zwischen sechs und 13 Jahren konnten teilnehmen.

Der kleine Verein ist stolz auf seine Eigenständigkeit, viele andere Vereine müssen Spielgemeinschaften eingehen, um Mannschaften bilden zu können. Zum ersten Mal organisierte Jugendwart Jens Rudolph mit einigen seiner Vereinskollegen die Handball-Schnuppertage. Mit dabei waren sowohl Kinder, die schon im Verein aktiv sind, als auch

Neulinge. Besonders bei den ganz Kleinen, den „Minis“, gab es einige neue Interessierte. „Es ist für uns sehr wichtig, den Nachwuchs zu fördern, und wir möchten unsere Kindermannschaften füllen und bekannter machen“, sagt Rudolph.

Dass der Fokus vieler Kinder sich mittlerweile von sportlichem Spielspaß in der Natur hin zu Smartphones und Fernseher verschoben hat, merkt auch der HSC Zierenberg. Immer mehr muss der Verein um jüngere Mitglieder ringen.

Die Schnuppertage boten deshalb eine gute Gelegenheit, die Werbetrommel zu rühren und somit in die Zukunft des Vereins zu investieren.

„Die Kinder erlernen Fähigkeiten, die man in meinen Augen am besten durch einen Sportverein nahegebracht bekommt“, sagt der Jugendwart. Es gehe um Gemeinschaft, Eingliederung, Teamfähigkeit, Disziplin und auch darum, sich zum Wohle der Mannschaft einmal selbst hintanzustellen. Das werde den Kindern spielerisch vermittelt.

Sowas wie Superhelden

„Für die jüngeren Handballer sind wir fast sowas wie Superhelden“, fügt er hinzu und lacht. Was den Verein für ihn zu etwas Besonderem macht, ist, dass alle Altersklassen miteinander kommunizieren und interagieren. So schauen sich

zum Beispiel die Kinder die Spiele der Erwachsenen an und umgekehrt. Auch die Kinder finden das super: „Den Teamgeist mag ich hier am meisten“, so die zwölfjährige Wiebke Wulf, die schon länger im Verein aktiv ist. „Wenn jemand Probleme hat, helfen wir ihm, wir wollen ja gemeinsam etwas beim Sport erreichen.“ Auch das Vereinsleben findet bei den Kindern regen Anklang. „Im Sommer sind wir gemeinsam mit der Mannschaft ins Schwimmbad gefahren, und wir haben uns auch ein Spiel der MT Melsungen angeschaut“, sagt Cecilia Temesghen.

Der Verein wird nach den Osterferien noch einmal einige Schulen besuchen und sich

dort vorstellen. Die Elisabeth-Selbert-Schule wird zusätzlich ab nächstem Schuljahr eine Handball-AG anbieten, um die Kinder für sportliche Aktivitäten zu begeistern. Derzeit ist im Gespräch, die Schnuppertage immer während der Herbst-, Winter- und Osterferien anzubieten. Wer bis dahin allerdings nicht mehr warten möchte, kann zum offenen Training kommen.

Trainiert werden die „Minis“ (fünf bis sieben Jahre) immer mittwochs von 15.30 bis 17 Uhr. Die D-Jugend (acht bis zehn Jahre) und E-Jugend (elf bis 13 Jahre) werden gemeinsam mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr trainiert.

Weitere Infos unter: www.hsczierenberg.de

Mittwoch, 4. April 2018

Zierenberg · Wolfhagen



Haben sich im Handballverein kennengelernt und freuen sich über den sportlichen Ferienbeginn: Cecilia Temesghen, Elias Ewald, Wiebke Wulf, Torben Wulf und Meilo Kühner (von links).

Der Älteste und der Schnellste

Handball-Bezirksoberliga: Zierenbergs Michael Foschum ist noch mit 50 Jahren mit Leidenschaft dabei

HNA 20. 04. 2018

Von Martina Sommerlade

ZIERENBERG. Der Mundschutz ist sein Markenzeichen und der Ball sein bester Freund. Er ist extrem schnell, besonders athletisch und mittlerweile 50 Jahre alt. Die Rede ist von Michael Foschum. Der Linksaußen des HSC Zierenberg feierte gestern seinen runden Geburtstag und ist somit der älteste Spieler der Handball-Bezirksoberliga. Eine Tatsache, mit der Foschum selbst keine Probleme hat. „Damit kann ich gut leben. Immerhin bin ich nicht nur der Älteste, sondern auch einer der schnellsten Spieler“, zeigt sich das Geburtstagskind selbstbewusst. Und durchtrainiert noch dazu. Kein Wunder. Denn sobald es die Zeit zulässt, treibt der alleinerziehende Vater einer Tochter Sport. „Ich bin leidenschaftlicher Sportler und liebe jegliche Form der Bewegung mit Ball“, erklärt der Zierenberger. Bereits mit sechs Jahren entdeckte Foschum seine Leidenschaft und das außerordentliche Talent für den Handballsport. Später kam die Begeisterung für American Football hinzu.

„Ich tanze noch, wenn an euch keiner mehr denkt.“

MICHAEL FOSCHUM

Auch in dieser Sportart war der gelernte Schlosser erfolgreich. „Ich habe Football sogar in der ersten Liga gespielt“, erinnert sich Foschum an seine aktive Zeit bei den Paderborner Dolphins, den Stuttgarter Scorpions und den Marburger Mercenaries. Als Tochter



Mit 50 Jahren noch voll auf der Höhe: Michael Foschum tritt mit Zierenberg am Samstag gegen Hofgeismar/Grebenstein II an.

Foto: Hofmeister

Anna-Lucia zur Welt kam, gab er seine Football-Karriere auf und widmet sich seitdem nur noch dem Zierenberger Handball. Gedanken um ein baldiges Ende seiner Handball-Karriere macht er sich noch lange nicht. „Ich tanze noch, wenn an euch keiner mehr denkt“, lautet Foschums Motto. Von Null auf Hundert zu kommen

sei für ihn kein Problem - dazu passt, dass er sich auch vor den jeweils anstehenden Partien nicht auf die Gegner einstimmt. „Ich spiele einfach und mache mir keine Gedanken, welches Team auf dem Feld oder an welcher Position in der Tabelle steht.“

So wird es denn wohl auch bei der anstehenden Aus-

wärtsparte seiner Mannschaft gegen die absteiggefährdete SHG Hofgeismar/Grebenstein II in der Grebensteiner Sporthalle sein (Anpfiff am Samstag, 17 Uhr). Beim Zwölften will er gemeinsam mit seinen Mannschaftskollegen an den Hinspielerfolg anknüpfen. Seinerzeit bezwang der HSC die Vereinigten mit

23:21. Ein doppelter Punktgewinn wäre sicher ein schönes nachträgliches Geburtstagsgeschenk für Foschum. Und wenn dann noch sein Trainingsfleiß und Ehrgeiz mit einigen gelungenen Treffern des wieselflinken Linksaußen belohnt würde, wäre wohl ein Spieler besonders glücklich: Der älteste Spieler der Liga.

Jugendarbeit im HSC Zierenberg 2018

„Die Jugend ist die Zukunft“ - dieser Spruch mag ein wenig abgedroschen sein, er steckt jedoch voller Wahrheit ! „

Der HSC Zierenberg ist ein Verein, der bisher eigenständig und ohne Spielgemeinschaften existieren konnte. Die Spieler der Seniorenmannschaften sind in den letzten Jahren von Gesichtern geprägt, die man auf Mannschaftsfotos der Jugendmannschaften aus den 80-er und 90-er Jahren wiederfindet. Darauf können wir ungemein stolz sein! Doch auch wenn es die jetzigen Akteure noch nicht merken (oder nicht merken wollen@): Auch sie werden nicht jünger!

Damit unser Verein und vor allem der Handball in Zierenberg weiter bestehen kann ist es von essentieller Bedeutung, unsere Jugend weiter auszubauen, sie zu fördern und in das Vereinsleben zu integrieren. Dazu haben wir eine Reihe von Aktivitäten gestartet:

- In den Osterferien fanden die ersten Handball-Schnupper-Tage statt, zu denen wir über 35 handballinteressierte Kinder begrüßen konnten. Aufgrund dieses großen Erfolges werden wir diese Aktion in den Herbst- und Weihnachtsferien wiederholen.
- Weiterhin gibt es ab diesem Jahr in Kooperation mit den Zierenberger Schulen zwei Handball-AGs, die im Rahmen der Ganztagsprogramme stattfinden. Hier können die Schüler einen Einblick in die Sportart bekommen und ihr Interesse am Handballsport entdecken.

Für die Saison 18/19 konnten wir zwei Jugendmannschaften zum Spielbetrieb melden. Unsere gemischte D-Jugend wird versuchen, mit einer gesunden Mischung aus Siegeswillen und Spaß am Spiel den ein oder anderen Punkt nach Zierenberg zu holen. Auf der Trainerbank haben wir mit Jörg Bertelmann, Matthias Spangenberg und Nadine Kitta eine perfekte Mischung aus Erfahrung, technischer Raffinesse und Pädagogik.

Unsere Minis werden von Birte Dannull und Sandra Gritzo trainiert. Ihnen wird auf spielerische Art der Umgang mit dem Ball sowie die Grundregeln des Handballs näher gebracht. Sie konnten ihr Talent bereits auf einigen Mini-Spielfesten unter Beweis stellen und wir freuen uns sehr darauf, am 16.12.2018 ein eigenes kleines Turnier für unsere Minis ausrichten zu können.

Damit sich die Kinder und Jugendlichen zu unserem Verein zugehörig fühlen, haben wir weder Kosten noch Mühen gescheut, um auch für die Jugendmannschaften unsere Jubiläumstrikots anzuschaffen. Außerdem sind alle Jugendspieler zu den Spielen der Damen und der „Ersten“ stets eingeladen, viele haben bereits in der vergangenen Saison fleißig angefeuert.

Auch wenn es im Zeitalter von Smartphones, Ganztagsschule und Leistungsdruck immer schwieriger wird, Kinder und Jugendliche für Vereinsleben und Sport zu begeistern, blicke ich zuversichtlich in die Zukunft der Jugendarbeit. Wir sind personell und finanziell gut aufgestellt, um in den nächsten Jahren weiterhin schlagkräftige Jugendmannschaften aufzubauen, die wir dann auf den Mannschaftsfotos der 20er und 30er Jahre wieder entdecken können !

Schlussendlich möchte ich den Sponsoren, Helfern und vor allem den Trainern recht herzlich danken. Nur mit eurem Engagement können wir die Zukunft unseres Vereins sichern.

Jens Rudolph (Jugendwart)

Der HSC auf dem Zierenberger Viehmarkt Bilder vom Spiel ohne Grenzen





Bilder vom Festumzug





Ein Rückblick - 70 Jahre Handball in Zierenberg – 40 Jahre HSC Zierenberg 1978 e.V.

Der Handballsport hat in Zierenberg eine lange Tradition. 29 Jahre nach der offiziellen Erfindung des Handballspiels und bereits ein Jahr vor der Gründung des DBH wurde auch in Zierenberg zum Handball gegriffen.

Die ursprünglich vom Berliner Oberturnwart Max Heiser (1917) für Mädchen entworfene Ballsportart wurde zunächst ohne Körperkontakt gespielt und war eine Mischung aus Netz- und Korbball, später „Torball“ genannt. 1919 wurde diese Sportart auch für Jungen und Männer attraktiv, da nun auch Zweikämpfe erlaubt waren und außerdem der Ball verkleinert wurde, so dass das Werfen in den Vordergrund rückte. 1921 trug man schließlich die erste deutsche Meisterschaft aus – natürlich auf dem Großfeld, denn Mannschaftgröße, Spielfeld und Schiedsrichter entliehen sich die Erfinder dem Fußball.

Im Herbst 1947 fanden sich in Zierenberg vier handballbegeisterte, junge Männer zusammen, um ihren Sport, Feldhandball, ausüben zu können. Es war schnell klar, dass dies zu viert nicht funktioniert, aber ebenso schnell fanden sich weitere begeisterte Jungs, so dass man im November das erste Freundschaftsspiel gegen Kassel-Nord (heute SV Hermania Kassel) bestreiten konnte. Es war kalt, es schneite, und das Spiel fand, in unpassendem Sportdress, unter freiem Himmel statt, dennoch freute man sich endlich Handball in Zierenberg spielen zu können.

Als die Beitrittsverhandlungen mit dem TSV Zierenberg scheiterten half nur eins: Eigenständigkeit! So wurde 1948 der Handballclub 1948 Zierenberg aus der Taufe gehoben. Natürlich hatte man mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen - „Es gab ja nichts!“- und so nähte man zum Beispiel die Trikots für zwei Herren- und eine Damenmannschaft aus Fahnenstoff. Allen Widrigkeiten zum Trotz nahmen alle drei Mannschaften erfolgreich am Spielbetrieb teil, wobei sowohl die Herren, als auch die Damen schnell den Aufstieg in die Bezirksliga schafften.

Neben dem Feldhandball entwickelte sich, angetrieben von den skandinavischen Ländern, auch der Hallenhandball. Hier, in der Halle, war man von Wind und Wetter unabhängig und konnte sich technisch, taktisch und im Tempospiel ganzjährig weiter entwickeln. Die erste Weltmeisterschaft im Hallenhandball fand 1938 in Berlin statt, doch brachten die Kriegsjahre den Handballsport wieder fast zum Erliegen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde im Jahr 1946 die Internationale Handball-Föderation (IHF) und 1949 der deutsche Handball Bund (DHB) gegründet.

Ab 1957 erlebte der Hallenhandball seinen Aufschwung. Bereits 1935 bestritten die Mannschaften von Dänemark und Schweden das erste Länderspiel in der Halle, und mit der Anpassung der Regeln an die neue Umgebung wurde das Spiel sicherer, schneller und auch attraktiver. Allmählich verlor der Feldhandball an Bedeutung und wurde ab 1972 ad Acta gelegt.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatten die Zierenberger Handballer schon einige Erfolge eingefahren, doch der fehlende Nachwuchs und Abgänge verschiedener Spieler forderten Tribut. Dies führte nach und nach dazu, dass Mannschaften abgemeldet wurden, der HC 48 Zierenberg Ende der fünfziger Jahre den Spielbetrieb einstellen musste und sich auflöste.

Es dauerte sechs Jahre bevor Fred Thias und Karl Rode mit ein paar begeisterten Jugendlichen den Handball in Zierenberg erneut aufleben ließen. Und nun gelang es auch, die Handballabteilung im TSV Zierenberg zu integrieren. Die Umstellung vom Feld- zum Hallenhandball war im vollen Gange, und das stellte die Zierenberger vor einige Probleme. Eine eigene Sporthalle gab es zu dieser Zeit in Zierenberg nicht. Doch die eingeschworene Truppe nahm auch diese Hürde und trainierte in verschiedenen Hallen im Sportkreis Kassel, so dass auch diesmal ein schneller Aufstieg in die A-Klasse und später die Bezirksliga folgte.

1978 erfolgte schließlich der nächste Umbruch, als sich die Handballer vom TSV Zierenberg lösten und sich der Handball Sport Club 1978 Zierenberg konstituierte. Zusammen mit den beiden Ehrenvorsitzenden Karl Rode und Georg Röhr gründeten Wolfgang Brede, Vera und Karl-Heinz Müller, Andreas Rauwolf, Bernd Rehrmann, Alexander Rode, Ulrich Rudolph, Rüdiger Scheuermann, Sonja und Gerhard Schindehütte, Michael Schwedes, Elke Selzer, Peter Weiser und Gerd Wittmer den HSC Zierenberg 1978 e.V. Und diese Damen und Herren gründeten nicht nur den Verein, sie erhalten ihn auch heute noch durch ehrenamtliche Arbeit aktiv am Leben.

Zwar haben es die Mannschaften des HSC Zierenberg nie in die oberen Sphären des Handballs geschafft, doch ermöglicht er bis heute den Breitensportlern, Mädchen, Frauen, Jungen und Männern ihrem sportlichen Hobby nachzugehen und Zusammenhalt und Gemeinschaft zu erleben.

Sportlich bietet der HSC Zierenberg oft ein Wechselbad der Gefühle. Neben Serienerfolgen, wie zum Beispiel die Aufstiege von der B-Klasse bis in die 2. Bezirksliga, mussten die HSCer auch schon zahlreiche Tiefschläge und Abstiege in Kauf nehmen. Doch Erfolge zählen auch im Kleinen: in den letzten 40 Jahren konnten die HSC Mannschaften zahlreiche Meistertitel in ihren Klassen feiern und brachten auch den einen oder anderen Spieler hervor, der es in spielstärkere Mannschaften und höhere Spielklassen schaffte.

Sportlicher Höhepunkt des HSC war der Aufstieg der Männermannschaft in die Landesliga in der Saison 2002/03, in der man aber, nicht zuletzt aufgrund vieler personeller Veränderungen und fehlender finanzieller Mittel, viel Lehrgeld zahlen musste. Weitere Highlights im Vereinsleben waren die Spiele gegen den tschechischen Meister und Champions-League-Teilnehmer KOVO Petrol Pilsen im August 1998 und gegen die deutsche Weltmeisterschaftsmannschaft von 1978 im Oktober 1998. Heute hat der moderne und familiäre Verein, geführt von Sebastian Barthel, rund 200 Mitglieder, von denen gut die Hälfte Kinder und Jugendliche sind. Dabei besonders stolz sind Vereinsführung und Mitglieder darauf, dass der Verein einer der wenigen eigenständigen Handballvereine im Kreis Kassel geblieben ist.

Aktuell hat der HSC Zierenberg mit seiner Männermannschaft eine eingeschworene Gemeinschaft in der Bezirksoberriga, eine Damenmannschaft in der Kreisklasse B, eine männliche D-Jugend und eine Mini-Mannschaft, deren Meisterschaftsspiele alle am zweiten Septemberwochenende 2018 beginnen. Die Männermannschaft wird von Thomas Dittrich trainiert, der das Team am Ende der letzten Spielzeit übernommen hat und im Jubiläumsjahr mit seinen Jungs einen sehenswerten und erfolgreichen Handball zeigen möchte.

Auch die Damenmannschaft hat einen neuen Trainer: Matthias Spangenberg möchte mit „seinen Damen“ ebenfalls eine Leistungssteigerung erreichen.

Die männliche D-Jugend wird von Frank Meyer betreut und von zwei Mädels der Frauenmannschaft unterstützt, die Mini-Mannschaft trainiert Sandra Gritzo.

Dem Vorstand gehören Sebastian Barthel (1. Vorsitzender), Frank Meyer (2. Vorsitzender, Schiedsrichterwart), Sandra Gritzo (Schatzmeisterin), Bernd Rehrmann (Schriftführer), Mario Richter (Sportwart) und Jens Rudolph (Jugendwart) sowie Heike Rüdtenklau (Pressewartin) an.

Nun heißt es für die Zierenberger Handballgemeinschaft ausgiebig ihr Jubiläum zu feiern und das Jahr mit guten Ergebnissen zu krönen. Am 14. September 2018 öffnen sich die Türen des Bürgerhauses Zierenberg zur Jubiläumsparty des HSC. Ab 20:00 Uhr soll dann gefeiert werden.

Als Geburtstagsgeschenk für die Zierenberger Handballfans konnte der HSC Zierenberg für das Jubiläumsjahr die Bundesligamannschaft der MT Melsungen für ein Freundschaftsspiel gewinnen! Am 24. Oktober 2018 um 20:00 Uhr empfängt die Zierenberger Männermannschaft das Team von MT-Cheftrainer Heiko Grimm in der Sporthalle an der Warme. Weitere Informationen dazu folgen...

Bilder von der Jubiläumsveranstaltung am 14.09.2018 im Bürgerhaus Zierenberg





Zum Vereinsjubiläum – Bundesligist MT Melsungen zu Gast beim HSC Zierenberg

40 Jahre HSC Zierenberg, und kein geringerer als die MT Melsungen gratuliert !

Zwischen dem 21. und 28. Oktober findet für die Handballer des HSC Zierenberg eine englische Woche statt, die sicher keiner der momentan aktiven Spieler des HSC verpassen möchte.

Zwischen den Ligaspielen gegen die HSG Baunatal II am 21. Oktober und am 27. Oktober bei der HSG Fuldatal/Wolfsanger II gibt es am 24. Oktober das Highlight der Saison, wenn die MT Melsungen zu einem Freundschaftsspiel im Warmetal gastiert.

Die Vorfreude, sich mit den Stars der Bundesliga zu messen, ist riesig, auch wenn allen Akteuren klar ist, wie ungleich dieses Match sein wird. „Wir freuen uns, wenn wir im 40. Jahr unter 40 Gegentoren bleiben und selbst den einen oder anderen Treffer erzielen können“, geben sich die fünf Klassen tiefer spielenden Gastgeber realistisch. Und trotzdem ist die Vorfreude auf die Spieler der MT Melsungen riesig.

Dieses Treffen haben die Zierenberger ihrem ehemaligen Vorsitzenden Jens Rose zu verdanken, der in der Region zwar mehr für den Fußball bekannt ist, aber einst selbst beim HSC Zierenberg zum Handball griff. Er vermittelte den Kontakt zu den Bartenwetzern, und schnell war ein Termin gefunden. Am 24. Oktober startet also die Partie gegen den Bundesligisten in der Heimspielhalle der HSCer in der Sporthalle der Elisabeth-Selbert-Schule, Anpfiff ist um 19:30 Uhr.

Die jüngsten Spieler des HSC werden die Teams aufs Feld begleiten, und in der Halbzeitpause sorgt die Tanzgarde des Zierenberger Karnevalvereins für Kurzweil. Außerdem werden die Fans rund um das Spiel die Gelegenheit haben, Autogramme zu bekommen und Selfies mit den Bundesliga-Stars zu machen.

Der Eintrittspreis im Vorverkauf beträgt 10 Euro, Karten sind bereits in den Vorverkaufsstellen im Marktcafé und im Edeka-Markt erhältlich sowie beim Heimspiel am 21. Oktober in der Sporthalle. An der Abendkasse in der Sporthalle kostet eine Karte 12 Euro.

HNA Bundesligist beim Jubiläum

14.09.2018 HSC Zierenberg feiert 70-jähriges Bestehen und empfängt im Oktober MT Melsungen

ZIERENBERG. Am Wochenende startet die Handballsaison – und in Zierenberg hat man Grund zum Feiern: Der örtliche Handball-Spielclub (HSC) blickt auf 70 Jahre Handballtradition in Zierenberg zurück.

DAS JUBILÄUM

Im Zuge dieser Jubiläumsfeierlichkeiten konnte der HSC Zierenberg die Bundesligamannschaft der MT Melsungen für ein Freundschaftsspiel gewinnen. Am 24. Oktober empfängt die Männermannschaft um 20 Uhr das Team von Cheftrainer Heiko Grimm in der Sporthalle an der Warme. Bereits am heutigen Freitag steigt die offizielle Jubiläumsfeier um 20 Uhr im Bürgerhaus Zierenberg.

DER VEREIN

Die Zierenberger können dabei durchaus mit Stolz auf ihre Handball- und Vereinsgeschichte zurückblicken. In Zeiten, in denen Handball-Spielgemeinschaften (HSG) auf dem flachen Land üblich sind, hat sich der HSC seine Eigenständigkeit bewahrt. Sportlicher Höhepunkt des HSC war der Aufstieg in die Landesliga zur Saison 2002/03, in der man aber nicht sehr erfolgreich war. Heute leitet Sebastian Barthel den Verein, der rund 200 Mitglieder hat.

DIE GESCHICHTE

Handball hat in Zierenberg eine lange Tradition. Bereits im Herbst 1947 wurde gespielt: zunächst nur Feldhandball auf Plätzen in der Größe von Fußballfeldern. Die Freude an diesem Sport



Die ersten Spieler: 1948, also im ersten Jahr, in der der HSC an den Saisonspielen teilnahm, entstand unser Bild mit (hinten von links) H. Kniriem, F. Thias, F. Weiß, K. Genné, H. Menke, G. Butterweck, F. Scheuermann, (Mitte) H. Bürger, F. Grunewald, K. Rode sowie (vorne) K. Schulz, G. Witzel und K.-H. Schäfer.

griff schnell um sich, sodass im November 1947 das erste Freundschaftsspiel stattfand – gegen Kassel-Nord. 1948 wurde dann der Handballclub Zierenberg als eigenständiger Verein gegründet. Nebenbei entwickelte sich auch der Hallenhandball, der vom Wetter unabhängig war. Nicht zuletzt durch das darauf folgende Ende des Feldhandballs musste sich der HSC bereits Ende der 50er-Jahre auflösen. Sechs Jahre später jedoch ließen Fred Thias und Karl Rode den Sport erneut aufleben. Sie schafften es auch, die Handballabteilung in den TSV Zierenberg zu integrieren, was Jahre zuvor gescheitert war. 1978 lösten sich die Handballer dann wieder vom TSV. Dadurch entstand der HSC.

DIE GEGENWART

Heute hat der HSC mehrere Mannschaften. Aushänge-

schild sind die Männer, die in der Bezirksoberliga spielen. Trainer ist Thomas Dittrich, der das Amt mitten in der vergangenen Saison übernahm

und für den Klassenerhalt sorgte. Ziel ist es, im Jubiläumsjahr eine gute Figur abzugeben. Die Frauenmannschaft, die in der Kreisklasse B

spielt, hat mit Matthias Spangenberg einen neuen Trainer. Die beiden weiteren Mannschaften des HSC sind die männliche D-Jugend, die von Frank Meyer betreut wird, und die Mini-Mannschaft von Sandra Gritz.



Vertraten die Zierenberger Farben 1948: Feldhandball spielten damals (hinten von links) Margot Kräling, Ruth Dietrich, Gudrun Engel, Eva Langner, Ilse Rode, (Mitte) Ferdinande Ledderhose, Gerda Dietzel, Erna Röhr sowie (vorne) Ruth Umbach, Friedchen Folchmann und Anni Bressler.

Fotos: HSC Zierenberg / nh

HEIMSPIELE

Sportlich beginnt die Jubiläumssaison am Sonntag. Alle im Punktspielbetrieb vertretenen Teams spielen zu Hause. Den Anfang macht um 14 Uhr die D-Jugend gegen TV Kulte II. Um 15.30 Uhr geht es weiter, wenn die Damenmannschaft gegen TV Kulte spielt. Zwei Stunden später tritt schließlich die Herrenmannschaft gegen die HSG Reinhardswald an. Das Spiel gilt als richtungsweisend, kann es doch zeigen ob der HSC oben mitspielen wird oder nicht. (rax)

LOKALSPORT

Melsungen gastiert in Zierenberg

Heute in einer Woche Freundschaftsspiel des HSC anlässlich 40 Jahre Handball

ZIERENBERG. Leckerbissen für Handballfans. Zwischen den Ligaspielen gegen die HSG Baunatal II (21. Oktober) und bei der HSG Fuldatal/Wolfsanger II (28. Oktober) empfängt Bezirksoberligist HSC Zierenberg am Mittwoch, 24. Oktober, Bundesligist MT Melsungen anlässlich seines 40-jährigen Bestehens zu einem Freundschaftsspiel. Anpfiff in der Sporthalle der Elisabeth Selbert Schule ist um 19.30 Uhr.

uVofreude

Die Vorfreude im HSC-Lager ist riesig, wenngleich die Gastgeber einem ungleichen Duell gegenüber stehen. „Das ist eine tolle Sache. Sollten wir im 40. Jahr unter 40 Gegentoren bleiben, wäre das eine große Überraschung“, sagt HSC-Pressesprecherin Heike Rüddekla. Die Partie gegen die Profis haben die Zierenberger



Kommt zum HSC: Die MT Melsungen (Julius Kühn mit Ball) tritt am Mittwoch, 24. Oktober, beim Bezirksoberligisten Zierenberg an.

Foto: Fischer

ihrem ehemaligen Vorsitzenden Jens Rose zu verdanken, der einst beim HSC auch selbst zum Ball griff. Er vermittelte den Kontakt zu den Bartweitzern.

Die Jüngsten des HSC werden beide Mannschaften auf das Feld begleiten und in der Halbzeitpause sorgt die Tanzgarde des Zierenberger Karnevalsvereins für Unterhaltung. Außerdem werden die Fans Gelegenheit haben, vor und nach der Begegnung Autogramme zu bekommen und Selfies mit den Bundesliga-Stars zu machen.

Vorverkauf

Vorverkaufsstellen: Marktcafé und Edeka-Getränkemarkt in Zierenberg. Tickets gibt es auch beim nächsten Heimspiel gegen die HSG Baunatal II. Die Eintrittskarte kostet im Vorverkauf 10 Euro, an der Abendkasse 12 Euro. (rü)

MT heute in Zierenberg

HSC-Handballer freuen sich auf Freundschaftsspiel gegen Bundesligist Melsungen

Von Joachim Hofmeister

ZIERENBERG. Die Handballfans aus der Region dürfen sich heute Abend auf jede Menge Zauberhandball freuen. In Zierenberg gastiert Bundesligist MT Melsungen. Der HSC gönnt seinen Bezirksoberliga-Spielern ab 19.30 Uhr ein ungewöhnliches Match. „So viele Gelegenheiten werden die Spieler nicht bekommen, um sich mit so einem Team zu messen“, sagt Heike Rüddenklau. „Das wird für alle Beteiligten ganz sicher eine runde Sache“, verspricht die HSC-Pressesprecherin jede

Menge Unterhaltung. „Super, dass es gelungen ist, einen solchen Gegner ins Warmetal zu holen.“

Die Partie gegen die Profis haben die Zierenberger ihrem ehemaligen Vorsitzenden Jens Rose zu verdanken, der einst selbst beim HSC zum Ball griff. Er vermittelte den Kontakt zu den Bartewätzern.

Während die Gäste ohne die Nationalspieler Julius Kühn, Finn Lemke, Tobias Reichmann, Nebojsa Simic, den U20-Auswahlspieler Dimitri Ignatov sowie die verletzten Michael Müller und Timm Schneider anreisen, läuft der

Bezirksoberrligist laut Thomas Dittrich mit der vollen Kapelle auf. „Alle 19 Spieler kommen zum Einsatz“, sagt der HSC-Coach, der das Freundschaftsspiel selbst nicht mitverfolgen wird. Der Caldener weilt im Urlaub. „Jeder wird sich zeigen wollen. Ich habe den Spielern aber ans Herz gelegt, nicht übermotiviert zu Werke zu gehen, um sich nicht zu verletzen. Die Meisterschaftsrunde ist schließlich wichtiger.“

Die jüngsten Handballer des HSC werden beide Mannschaften heute Abend auf das Feld begleiten und in der Halb-

zeitpause sorgt die Tanzgarde der Zierenberger Kolpingnarren für Unterhaltung.

500 Besucher erwartet

Außerdem werden die Fans Gelegenheit haben, vor und nach der Begegnung Autogramme zu bekommen und Selfies mit den Bundesliga-Stars zu machen.

Die Zierenberger erwarten 500 Besucher zum Spektakel in der Sporthalle der Elisabeth Selbert Schule.

Einige wenige Karten (12 Euro) gibt es noch an der Abendkasse, die um 18 Uhr öffnet. *HNP 24.10.18*





HNA 25.10.18

Melsungen mit Spaß zum 46:19

MT gewinnt Testspiel in Zierenberg deutlich

ZIERENBERG. Es war nicht nur die erwartete deutliche Angelegenheit, es war auch viel Spaß im Spiel: Die Bundesliga-Handballer der MT Melsungen haben am Mittwochabend das Testspiel beim Bezirksoberligisten HSC Zierenberg vor 550 Zuschauern mit 46:19 (24:7).

Klar, dass die Rollen schon vor Beginn klar verteilt waren. Der Spielfreude tat das aber keinen Abbruch. Bei der MT, die ohne die Nationalspieler Reichmann, Kühn und Lemke angetreten war, tat sich ein Trio mit jeweils sieben Treffern hervor: Marino Maric, Michael Allendorf und Simon Birkefeldt. Der Däne vollendete gar per Kempa-Trick.

Torschützen MT: Maric 7, Haenen, 5, Kunkel 4, Mikkelsen 6, Danner 4, P. Müller 3, Allendorf 7, Birkefeldt 7, Pavlovic 3
Torschützen Zierenberg: Richter 1, Barthel 1, Weber 2, Kunz 2, Scheller 6, Rudolph 2, Rode 1, Spangenberg 1, Eckardt 3 (zhj)



Siebenfacher Torschütze: Simon Birkefeldt.

Archivfoto: Andreas Fischer



MT Melsungen zaubert in Zierenberg

Die Rollen waren von Beginn an klar verteilt. Entsprechend deutlich fiel das Testspiel des Handball-Bundesligisten MT Melsungen beim Bezirksoberligisten HSC Zierenberg aus. Die

Gastgeber unterlagen 19:46 (7:24). So richtig ärgern mochte sich indes niemand über die Niederlage - weder die HSC-Akteure, wie hier Steffen Jakob beim Wurf (Foto), noch die 550

Fans, die in die Halle der Elisabeth-Selbst-Schule gekommen waren, um das Spektakel anlässlich des 40-jährigen Bestehens des HSC Zierenberg zu verfolgen. Dies lohnte sich

gleich in mehrfacher Hinsicht. Neben einem bunten Rahmenprogramm verzauberten die MT-Profis das Publikum mit Handballsport vom Feinsten. (zms) Foto: Joachim Hofmeister SPORT

HNA 25.10.18

Urkunde, Trikot und ein Fan-Schal

ZIERENBERG. 70 Jahre Handball in Zierenberg und 40 Jahre HSC - das waren die Anlässe für das besondere Spektakel in der Sporthalle der Elisabeth-Selbst-Schule. Neben dem Testspiel des HSC gegen den Bundesligisten gab es einen kleinen Festakt mit Ehrungen. So wurde der Zierenberger Oskar Hübenthal für seine zahlreichen Verdienste und seine Treue zum Verein von Schriftführer Bernd Rehmann als Ehrenmitglied des KSV Hessen Kassel wuchs in Zierenberg auf und spielte dort jahrelang Handball. Rose war es auch, der dafür sorgte, dass die MT Melsungen anlässlich des runden Vereinsbestehens nach Zierenberg kam. Als Dank erhielt er neben der HSC-Auszeichnung auch ein MT-Trikot von MT-Akteur Michael Allendorf überreicht. Allendorf hingegen erhielt vor dem Spiel einen Fan-Schal des HSC - als „Erinnerung, für die Klatsche, die ihr heute gegen Zierenberg bekommt“, wie Uli Rudolph, Vorsitzender des HSC-Förderkreises, augenzwinkernd bei der feierlichen Übergabe bemerkte.

Ein Erlebnis dürfte das Spiel auch für den Zierenberger Handball-Nachwuchs gewesen sein, der mit dem Erstliga-Ass einlaufen durfte. (zms)

Zitate

Michael Foschum, Spieler HSC Zierenberg: „Das war super. Eigentlich hatte ich gehofft, dass wir gewinnen.“
Sabrina Titze aus Lohfelden: Ich bin MT-Fan und wollte das

Team gern mal in kleinerer Kulisse erleben.“

Melanie Berger aus Westfeln: „Als treuer Fan verfolge ich alle Spiele der MT. Heute gab es Handball vom Feinsten mit tollen Showeinlagen.“

Bernd Rehmann, Betreuer HSC: „Ich bin begeistert vom Verlauf der Veranstaltung. Für uns war es gut, dass die Spieler, die in den Pflichtspielen nicht so erfolgreich waren, heute überzeugen und damit Selbstvertrauen tanken konnten.“

Daniel Schmidt, Fußballtrainer TSV Zierenberg: „Die Zierenberger Vereine halten zusammen, daher sind wir hier vor Ort und helfen, wo es nötig ist. Bei einer solchen Veranstaltung macht es allerdings doppelten Spaß.“

Klaus Rehmann aus Calden: „Das war ein Fest für alle Zuschauer. Einfach super.“ (zms)

Von Martina Sommerlade

ZIERENBERG. Handball-Bundesligist MT Melsungen gastierte zu einem Freundschaftsspiel beim Bezirksoberligisten HSC Zierenberg. Fünf Gründe, warum sich der Besuch am Mittwochabend lohnte:

1 David gegen Goliath zieht immer: Wenn ein Bundesligist bei einem Bezirksoberligisten auflauft, ist der Spielbeginn von vorneherein kein Wunder mehr. Aber das Test-

spiel des HSC Zierenberg gegen die Profis handelte es sich um ein Freundschaftsspiel. Diese Niederlage machte aber offensichtlich allen Beteiligten Spaß. Denn schön war nicht nur, was Groß gegen Klein mit zahlreichen Kempa-Tricks und weiteren Kabinettstücken zeigte. Bemerkens-

Reichte den Handballfans Getränke: Sophia Heckmann

wert war auch, wie ein kleiner Verein Größe zeigt. Mit einer würdigen reibungslos organisierten Veranstaltung anlässlich des 40-jährigen Bestehens des HSC mit Ehrungen und buntem Rahmenprogramm in einer ausverkauften Halle, einem engagierten Organisations-Team und einer gut aufgestellten Ordner-Kette. Kurz-

Otmar Hübenthal wurde für seine zahlreichen Verdienste von Schriftführer Bernd Rehmann (rechts) geehrt. In der Bildmitte der HSC-Vorsitzende Sebastian Barthel.

um: Bestens gewappnet für den Zuschaueransturm von 550 Gästen.

2 Mitfeiern bei der Zielvorgabe: Die Rollen waren von Beginn an klar verteilt. Doch was gibt es Schöneres, als bei einer solchen Konstellation Prognosen abzugeben, Konjunktive zu bemühen und zu fächelpeln? Wer mit diesem Vorhaben in die Halle gekommen war, kam auf seinem Kopf zu liegen. Nach dem Durchgecheckt war, dass der im Urlaub weilende Zierenberger Coach Thomas Ditttrich eine Zielvorgabe gemacht und eine Wette um einen Well-

So spielten sie

HSC Zierenberg: J. Rudolph, Zimmermann (Tor) - Schindehütte, Jakob, Schnitzer, Stegenoth, Foschum, Richter 1, Barthel 1, Weber 2, Kunz 2, Feller 6, A. Rudolph 2, Rode 1, Spangenberg 1, Eckardt 3

MT Melsungen: Stjorstrand, Eggert - Maric 7, Haenen, 5, Kunkel 4, Mikkelsen 6, Danner 4, P. Müller 3, Allendorf 7, Birkefeldt 7, Pavlovic 3 (zms)



Entappt: MT-Anhängerin Melanie Berger zeigt auf Co-Trainer Arjan Haenen, der im Trikot von Tobias Reichmann auflief.

Jens Rose erhielt von Michael Allendorf ein MT-Trikot überreicht. Rose hatte dafür gesorgt, dass Melsungen anlässlich des runden Vereinsbestehens nach Zierenberg kam.

nenstag initiiert hatte. Dafür sollte sein Team mindestens 14 Tore erzielen und nicht mehr als 32 kassieren. Naja. Der Wellnesting muss also aus gegebenem Anlass entfallen. Der Spielfreude hieben wir dröken tat dies jedoch keinen Abbruch.

3 Zaubereien auf dem Spielfeld: Welches Potenzial in den Spielern steckt, war nicht nur bei den Erstliga-Assen zu sehen. Diese verstanden es meisterhaft, das Publikum mit sehenswerten Pässen, Spielzügen und Torwürfen zu begeistern und Anschauungsgegenstände zu erteilen. Auch die

4 Superlative und Wortschöpfungen: Selten hörte man in der Zierenberger Halle so viele Superlative wie am Mittwochabend. Das ultimativ beste Spiel, die Partie mit dem größten Spaßfaktor, die meisten Zuschauer und die freudlichsten Akteure. Fans von Wortschöpfungen wurden ebenfalls bedient: superduper-

megatoll und faszierendgroßartig waren zwei der Versuche, die spontan entstandenen Begeisterungsausbrüche in Worte zu fassen. Wenn das nicht genügt, brachte seine Faszination auf denglisch zum Ausdruck: Das war das geistige Spiel ever.

5 Statistik-Fans kamen nicht zu kurz: Die MT trat ohne die deutschen Nationalspieler Reichmann, Kühn und Lemke an. Jeweils sieben Treffer erzielten Marino Maric, Michael

Allendorf und Simon Birkefeldt. Weitere Torschützen waren Lasse Mikkelsen mit sechs, Co-Trainer Arjan Haenen mit fünf, Yves Kunkel und Felix Danner mit jeweils vier Treffern sowie Philipp Müller und Domagoj Pavlovic mit drei Toren. Zierenbergs bester Schütze war Kevin Feller mit sechs Treffern. Oliver Eck-

hardt erzielte drei Tore. Marcel Kunz, Andreas Rudolph und Daniel Weber trafen je zwei Mal. Einen Treffer erzielten Mario Richter, Sebastian Barthel, Benjamin Rode und Matthias Spangenberg.

Fotos zu diesem Thema gibt es auf: <https://z.hna.de/m2410>



Volles Haus beim Freundschaftsspiel: 550 Zuschauer kamen nach Zierenberg. Sie beklatschten insgesamt 65 Tore.

Fotos: Joachim Hofmeister (4), Martina Sommerlade (4)

„Superdupermegatoll“

Handball: Bundesligist MT Melsungen begeistert beim 46:19 in Zierenberg

HNA Sport Wolfhagen Seite 21 26.10.2018

megatoll und faszierendgroßartig waren zwei der Versuche, die spontan entstandenen Begeisterungsausbrüche in Worte zu fassen. Wenn das nicht genügt, brachte seine Faszination auf denglisch zum Ausdruck: Das war das geistige Spiel ever.

5 Statistik-Fans kamen nicht zu kurz: Die MT trat ohne die deutschen Nationalspieler Reichmann, Kühn und Lemke an. Jeweils sieben Treffer erzielten Marino Maric, Michael

Allendorf und Simon Birkefeldt. Weitere Torschützen waren Lasse Mikkelsen mit sechs, Co-Trainer Arjan Haenen mit fünf, Yves Kunkel und Felix Danner mit jeweils vier Treffern sowie Philipp Müller und Domagoj Pavlovic mit drei Toren. Zierenbergs bester Schütze war Kevin Feller mit sechs Treffern. Oliver Eck-

hardt erzielte drei Tore. Marcel Kunz, Andreas Rudolph und Daniel Weber trafen je zwei Mal. Einen Treffer erzielten Mario Richter, Sebastian Barthel, Benjamin Rode und Matthias Spangenberg.

Fotos zu diesem Thema gibt es auf: <https://z.hna.de/m2410>

Eng am Mann: Marcel Kunz blockt Felix Danner. Hinten Zierenbergs Torwart Jens Rudolph.

Eng am Mann: Marcel Kunz blockt Felix Danner. Hinten Zierenbergs Torwart Jens Rudolph.

Eng am Mann: Marcel Kunz blockt Felix Danner. Hinten Zierenbergs Torwart Jens Rudolph.

Eng am Mann: Marcel Kunz blockt Felix Danner. Hinten Zierenbergs Torwart Jens Rudolph.

Eng am Mann: Marcel Kunz blockt Felix Danner. Hinten Zierenbergs Torwart Jens Rudolph.

Eng am Mann: Marcel Kunz blockt Felix Danner. Hinten Zierenbergs Torwart Jens Rudolph.